



Farbenprächtig: das malerische Camogli

Riviera di Levante

Weit urwüchsiger als die Riviera di Ponente zeigt sich die Küste der Levante. Die Übergänge von Gebirge und Meer sind hier noch härter und bizarrer. In einem dramatischen Verlauf zieht sich die Riviera östlich von Genua bis hinunter nach Portovenere, an die zerklüftete Südspitze der „Bucht der Dichter“.

Am schroffen Felsufer der Riviera di Levante ist die Welt auch in städtebaulicher Sicht anders als an der Riviera di Ponente, ausgedehnte Orte gibt es hier kaum: Kleine, kompakte Küstenorte und Fischerdörfer schmiegen sich an den schmalen Küstensaum und lassen ihre bunten Häuserfronten im Meereseid aufleuchten. Ein Anblick, der den Rivierareisende für so manchen zersiedelten Ferienort westlich von Genua entschädigt. Zwar sind auch an der Levante die meisten Orte auf Touristen eingestellt, doch meist konnten sie ihr ursprüngliches Erscheinungsbild bewahren. Das gilt für die abgelegenen Fischerdörfer der Cinque Terre ebenso wie für die mondäne Jetset-Enklave Portofino.

So ist die Riviera di Levante das richtige Ziel für alle, die den Rummel durchorganisierten Ferienzentren scheuen und sich lieber in die romantischen Winkel kleiner, überschaubarer Küstenorte zurückziehen wollen. Außerdem erweist sich die Küstenlandschaft als ein Paradies für Wanderer: Die Levante bietet harmonische Küstenorte und unversehrte Natur- und faszinierende Kulturlandschaften, eine verlockende Kombination, die vor allem die beiden Höhepunkte der Levante kennzeichnet: die bergige Halbinsel von Portofino und die einzigartige Cinque-Terre-Küste. Letztere zählt zu den letzten Gebieten am gesamten italienischen Mittelmeer, die mit

dem Pkw nur mühsam angefahren werden kann. Nirgendwo sonst ist die Alternative Bahn deshalb so attraktiv wie im Cinque-Terre-Gebiet, wo die bildhübschen Küstendörfer obendrein noch mit herrlichen Wanderpfade verbunden sind. Nahezu unversehrt und weitgehend einsam ist auch die Halbinsel von Portofino geblieben, ebenfalls ein ausgesprochenes Wanderrevier. Allein der Küstenpfad von Portofino zur *Bucht von San Fruttuoso* bleibt jedem unvergesslich.

Die Riviera di Levante auf einen Blick

Die mondänsten Küstenorte: Portofino, Santa Margherita Ligure, Sestri Levante

Die ursprünglichsten und schönsten Küstenorte: Camogli, Monterosso, Vernazza, Corniglia, Manarola, Riomaggiore, Portovenere, Lerici, Tellaro

Die schönsten Bergdörfer: Varese Ligure, Vezzano Ligure, Ameglia

Landschaftliche Höhepunkte: Halbinsel von Portofino, Cinque-Terre-Küste, Golfo di La Spezia (Ostufer)

Kunst- und Kultur-Highlights: San Fruttuoso (Klostermuseum), Luni (archäologische Ausgrabungsstätte), Basilica dei Fieschi (bei Chiavari), La Spezia (Archäologisches Museum und Museo Amedeo Lia), Sarzana (Bischofskirche)

Baden/Strände: Sestri Levante, Moneglia, Levanto, Monterosso (schöne Stadtstrände), Golfo di La Spezia (kleine Badebuchten am Ostufer), Isola Palmaria

Eher abzuraten: Recco, Lavagna, Deiva Marina, Marinella di Sarzana und Fiumaretta

Einige der beliebten Ferienorte der Levante, etwa *Santa Margherita Ligure*, *Rapallo* und *Sestri Levante*, blicken auf eine lange Fremdenverkehrstradition zurück. Mit ihrer betuchten Klientel zählten sie in der Belle Époque zu den exklusivsten und nobelsten Kurorten an der ligurischen Ostküste, und viele haben bis heute ihren Charme erhalten. Aber auch in anderen Levante-Orten boomt der große Tourismus, selbst in den abgelegenen Cinque-Terre-Dörfern konnte er Fuß fassen, nicht zuletzt dank der Anziehungskraft der einzigartigen Küstenlandschaft.

Die Riviera di Levante samt Cinque Terre ist also längst kein Geheimtipp mehr. Seit Jahren schon schmücken *Portofino*, *Camogli*, *Vernazza* und *Portovenere* die Titelseiten der Reisemagazine. Doch einen versteckten Küstenabschnitt gibt es noch zu entdecken: das relativ unbekanntes Gebiet zwischen *Moneglia* und *Levanto*, das für Rivieraverhältnisse fast noch ein touristisches Schattendasein führt.

In *Portovenere*, dem Schlusspunkt und einem der Höhepunkte der Levante, ist die ligurische Ostküste allerdings längst nicht zu Ende. Den krönenden Abschluss bildet der fjordartige **Golfo di La Spezia**, an dessen Ostufer sich's die internationale Künstler-Bohème schon Anfang des 19. Jahrhunderts gut gehen ließ. Die schillernde Bezeichnung „Bucht der Dichter“ für den Golf von La Spezia weckt Erwartungen, und tatsächlich gibt es hier einiges zu entdecken: zwei reizvolle Küstenorte, das extrovertierte *Lerici* und das stille *Tellaro*, sowie versteckte kleine Badebuchten und die Insel *Palmaria*.

Nervi

Vorort von Genua

Genuas hübscher östlicher Ausläufer verströmt trotz Vorstadtheftik an der Durchgangsstraße im Kern eine friedliche Atmosphäre. Überrascht stößt man auf eine weitläufige Parkanlage, an deren Rand bemerkenswerte Museen in vier alten Villen ihre Schätze zeigen.

Im Zentrum von Nervi überspannt eine gut erhaltene mittelalterliche Bogenbrücke das örtliche Bächlein. Gleich daneben geht es steil hinunter zum *Porticciolo*, dem kleinen Naturhafen im Schutz des zerklüfteten Felsvorsprungs. Eine Fischerflottille mit bunten Booten sorgt für Atmosphäre. Der kleine Kiesstrand ist beliebt, selbst wenn im Sommer die Schilder eindringlich vor der mangelhaften Wasserqualität warnen. Am Hafen beginnt, oberhalb niedriger Klippen verlaufend, die 2 km lange Promenade *Anita Garibaldi*, mit schönen Panoramablickten bis zur Halbinsel von Portofino. Im Rücken des östlichen Teils des Uferwegs (auf halbem Weg befindet sich der Bahnhof) erstreckt sich das weitläufige Parkgelände.

Einst war Nervi eine beliebte Sommerfrische des genuesischen Adels, der hier seine prächtigen Villen errichtete, um der Enge der Großstadt zu entkommen. Im 19. Jh. entwickelte sich Nervi zum beliebten Urlaubsziel der europäischen Aristokraten. Heute sind die Gärten zum erwähnten Park zusammengefasst, der von entspannten Spaziergängern und übergewichtigen Eichhörnchen bevölkert wird. Und auch die Villen sind heute für Normalsterbliche zugänglich: Die *Villa Luxoro* beherbergt das kleine Museum *Giannettino Luxoro*, die *Villa Grimaldi Fassio* die Frugone-Sammlung, während in der *Villa Saluzzo Serra* die bemerkenswerte *Galleria d'Arte Moderna* (GAM) samt *Collezione Wolfson* im Nebengebäude untergebracht ist.

Diverses/Übernachten/Essen

• *Verbindungen* **Auto**, Autobahnabfahrt Genova-Nervi. Parken: Platz am Bahnhof.

Bahn, etwa halbstündliche Verbindung nach Genua und weiter nach Recco. Der Bahnhof liegt oberhalb des Uferwegs, am westlichen Rand des Parks.

Bus, Stadtbus Nr. 15 fährt von der Piazza De Ferrari nach Nervi (im Geltungsbereich der Card Musei + Bus).

• *Baden* Das verschmutzte Hafenbecken macht klar, was die offiziellen Schilder der Comune Nervi verkünden: Baden verboten (was offenbar nicht ganz ernst genommen wird, auch entlang des Uferwegs wird gebadet). Für einen Badeausflug aber gibt es bessere Ziele.

• *Übernachten/Essen & Trinken* **** **Villa Pagoda**, prächtige Villa an der Straße der Museen (zwischen *Raccolte Frugone* und *Museo Luxoro*), nobles Ambiente, mit Pool, Piano-Bar, Restaurant und Garten (samt Zugang zur Uferpromenade). DZ 235–275 €, Suite 450 €–650 €, Via Capolungo 15, 16167 Genova Nervi (GE). ☎ 010-3726161, ☎ 010-321218, www.villapagoda.it.

*** **Esperia**, etwas zurückversetzt an der Palmenallee, die zum Bahnhof führt, modernes Haus mit großem Garten und Restaurant. DZ 124 € inkl. Frühstück. Via Cisson 1, 16167 Genova Nervi (GE). ☎ 010-321777, ☎ 010-3291006, www.hotelesperia.it.

** **Hotel Bel Sito**, kleines Hotel an der Via Capolungo, von Nervi kommend ein Stück hinter der „Galleria d'Arte Moderna“ auf der anderen Straßenseite; für ein 2-Sterne-Haus sind die Zimmer mehr als in Ordnung (inkl. Bad und TV), freundliche Leitung. DZ 100 € (externes Bad 55 €), 3er 110 €, jeweils inkl. Frühstück. Via Capolungo 12, 16167 Genova Nervi (GE). ☎/☎ 010-3728060, www.albergobelsito.it.

** **Villa Bonera**, unser Tipp: Gepflegter historischer Palazzo aus dem 16. Jh., im Ortskern hinter der Bogenbrücke, seit 1800 Pension. Imposante Eingangshalle, kleiner Garten und gutes Ristorante; geöffnet ab Mitte Mai bis Ende Okt. DZ 80 €, ohne Bad 70 €, 3er 105 €, 4er 130 €. Via Sarfatti 8, 16167 Genova Nervi (GE), www.villabonera.com. ☎ 010-3726164, ☎ 010-3728565.



Der kleine Hafen von Nervi

• *Essen & Trinken* **Ristorante Da Pino**, alt-ingesessenes Fischrestaurant am Hafen, mit Pergola und viel Atmosphäre; zu den Meeresspezialitäten gibt es heimische Weine. Fischhauptgerichte um 12–19 €. Mittags

und abends geöffnet, Do Ruhetag. Via Caboto 8. ☎ 010-3726395.

Birreria Imbarco 1, ebenfalls am Hafen, einfache Taverne, Pizza, Focaccia und Fari-nata zum Bier, geöffnet nur 17–2 Uhr.

Sehenswertes in Nervi

Nervis einspurige Ortsdurchfahrt, anfangs die Via Oberdan, später die Via Capolunga, hat ihren eigenen Reiz. Nachdem sie den kompakten Ortskern geteilt hat, schlängelt sie sich am Rand des Parks vorbei und entspricht in ihrem Verlauf angeblich der historischen *Via Aurelia*. Die Eingänge zu den folgenden Museen von Nervi, die in den herrschaftlichen Villen am Rand des Parks untergebracht sind, befinden sich alle an der Durchgangsstraße.

Galleria d'Arte Moderna (GAM): Das sehenswerte Museum für (klassische) Moderne Kunst residiert in der prächtigen *Villa Serra Saluzzo*. Doch dem Namen zum Trotz steht man im Erdgeschoss zunächst vor romantischen und klassizistischen Gemälden und Skulpturen aus dem 19. Jh., bevor die Exponate eine impressionistische Tönung verraten. Der erste Stock führt dann ins 20. Jh. mit eindrucksvollen Skulpturen und einer Abteilung mit Gemälden aus der Zeit des italienischen Futurismus.

Di–So 10–19 Uhr, Mo geschl., Eintritt 6 €, erm. 5 €, Kinder 2,80 €, Kombiticket aller Museen in Nervi 10 €, freier Eintritt mit *Card Musei* (→ S. 228). Villa Saluzzo Serra, Via Capolungo 3. ☎ 010-3726025.

Wolfsonia: Eine Auswahl der umfangreichen *Wolfson Collection* ist in einer Villa neben der Villa Serra Saluzzo zu sehen. Die abwechslungsreiche Ausstellung zeigt futuristische Gemälde, Art-Deco-Keramiken, Art-Nouveau-Möbel u. a.

Di–So 10–19 Uhr, Mo geschl., Eintritt 5 €, erm. 4 €, Kinder 2,80 €, Kombiticket aller Museen in Nervi 10 €, freier Eintritt mit *Card Musei* (→ S. 228). Via Serra Gropallo 4. ☎ 010-3231329. www.wolfsoniana.it.

Museumvilla Grimaldi Fassio mit Raccolte Frugone: Die stattliche Villa aus dem 18. Jh. beherbergt eine interessante Kunstsammlung mit Meisterwerken des 19.



und 20. Jh.: insbesondere Portraits und Landschaftsmalerei von *Giovanni Segantini*, *Giovanni Fattori* und *Telemaco Signorini*. Signorini lebte und arbeitete übrigens eine zeitlang im Cinque-Terre-Ort Riomaggiore. Der Südtaliener *Giuseppe De Nittis* ist ebenfalls vertreten, im 19. Jh. war er im Umfeld der Pariser Impressionisten erfolgreich tätig. Nach dem Museumsbesuch empfiehlt sich ein Blick in den angrenzenden *Rosengarten*.

Di–Fr 9–19 Uhr, Sa/So 10–19 Uhr, Mo geschl., Eintritt 4 €, erm. 2,80 €, Kombiticket aller Museen in Nervi 10 €, freier Eintritt mit *Card Musei* (→ S. 228). Villa Grimaldi Fassio, Via Capolungo 9. ☎ 010-322396.



Museumsvilla Giannettino Luxoro: Am Ende der Ortsdurchgangsstraße liegt diese herrschaftliche Villa. Die Sammlung umfasst ein Sammelsurium aus aufwendig bearbeitetem historischem Mobiliar, einer Uhrenkollektion, diversen Keramiken und einer umfangreichen Kollektion von Krippenfiguren. Ergänzt wird die Ausstellung von einer bunten Sammlung von Gemälden und Aquarellen.

Di–Fr 9–13 Uhr, Sa/So 10–13 Uhr, So/Mo geschl., Eintritt 4 €, erm. 2,80 €, Kombiticket aller Museen in Nervi 10 €, freier Eintritt mit *Card Musei* (→ S. 228). Villa Luxoro, Via Mafalda di Savoia 3. ☎ 010-322673.

Bogliasco

ca. 4600 Einwohner

Der erste eigenständige Küstenort nach dem schier endlosen Großraum Genua. Hier rauscht der Tourismus vorbei, obwohl ein kleiner Stopp durchaus lohnt.

Die mächtigen Brücken der Hauptverkehrsadern überspannen den Ortskern, der sich weit unten im tiefen Einschnitt der felsigen Bucht versteckt. Der kleine betriebsame Fischerhafen ist von strandnahen Werften, Hebekränen und allerlei maritimem Zubehör umgeben. Eine mittelalterliche *Bogenbrücke* führt hinüber zum Stadtstrand, den meist nur ein paar Einheimische nutzen. Eine Flutmauer mit farbigen Keramikreliefs erfreut das Auge, und auf dem anschließenden Küstenspazierpfad erreicht man das immer noch bewohnte *Castello von Bogliasco* (16. Jh.).

* *Camping* * **Genova Est**, einziger Platz zwischen Genua und der Halbinsel von Portofino; liegt aber etwas oberhalb von Bogliasco in *Cassa* (Fußweg zum Strand ca. 15 Min.). Guter Zeltboden, Einkaufsmöglichkeiten, Ristorante, Bar. Kostenloser Shuttle-

service vom/zum Bahnhof in Bogliasco (4x tägl.). Geöffnet März bis Okt. Person 6 €, Zelt 5,70–8,40 €, Wohnwagen 6,70 €, Wohnmobil 8,90 €. Via Marconi, Loc. Cassa, 16031 Bogliasco (GE). ☎ 010-3472053, www.camping-genova-est.it.

Recco

ca. 10.300 Einwohner

Ein tragisches Opfer des Zweiten Weltkriegs, der das alte Stadtbild vollständig zerstörte. Die neue, ausschließlich an Zweckmäßigkeit orientierte Stadtanlage passt so gar nicht zu den feinen, mondänen Küstenorten der unmittelbar anschließenden Halbinsel von Portofino.

Die Badebucht mit der kurzen, breiten Uferallee ist alles andere als einladend, aber die älteren Bewohner von Recco, die sich hier treffen, um die Entenpopulation an der Flussmündung zu beobachten, machen einen zufriedenen Eindruck. Ansonsten dominiert der Transitverkehr in Richtung Camogli. Zwar nicht schön, aber wahr: Vor allem an Wochenenden und im Hochsommer, wenn Camogli hoffnungslos überfüllt ist, bietet sich Recco als Parkplatz an. Ein schöner Küstenspaziergang lockt, aber auch Bahn, Bus und Fähre stehen zur Verfügung, um schnell in den attraktiven Nachbarort auf der Halbinsel von Portofino zu gelangen.

Dauergäste sind rar in Recco. Nur Ende Mai ist alles anders, dann wird die kulinarische **Festa della Focaccia** gefeiert. Dass dieser pizzaähnliche Brotfladen nirgendwo anders in Ligurien so schmackhaft zubereitet wird wie in Recco, ist weithin bekannt.

* *Übernachten/Essen* **** **Hotel La Villa/Manuelina**, hübsche alte Villa mit abgeschlossenem Neubau, stilvoll eingerichtet, mit Pool. DZ 135 € inkl. Frühstück. Beliebt ist vor allem das Restaurant, sehr gute Küche in schönem Ambiente, Degustationsmenü 52–62 €, auch à la carte, mittags und abends geöffnet, Mi Ruhetag. In Recco abbiegen Richtung Avegno/Autobahn, dabei auf der rechten Flussseite bleiben, bald erscheint rechter Hand die Villa. Via Roma 296, 16036 Recco (GE). ☎ 0185-74128, ☎ 0185-721677, www.manuelina.it.

*** **Hotel Elena**, modernes, pastell-lastiges Haus, helle Zimmer, alle mit Meerblick, manche mit Balkon, DZ 130–150 € inkl. Frühstück. Corso Garibaldi 5, 16036 Recco (GE). ☎ 0185-74022, ☎ 0185-721295, www.hotelelena.it

** **La Giara**, relativ günstiges Ausweichhotel für Camogli, ca. 1½ km vor Recco direkt an der *Aurelia* und nahe der Bahnlinie gelegen, entsprechend etwas laut. Betagte Villa mit hübschem Garten. DZ 100 €. Via Cavour 79, 16036 Recco (GE). ☎ 0185-74224, ☎ 0185-738201, www.hotel-lagiara.com.